

Attachment zu Stammtafel-Forschungen, z.B.: War „Mona Lisa“ Jeanne d’Arc gewesen ?

Null-Hypothese: Mona Lisa ist Gioconda (Joconde) und nicht Jeanne d’Arc, zumal ihr Maler, Leonardo da Vinci, nach ihrem Tode, 1442, geboren und 1512 als verstorben gilt.

Alternativ-Hypothesen:

1. Geburts- und Todesjahre z.B. des in Amboise/Loire in den Armen des Königs (vgl. „Umarmung“ auf der „Caisse d’Auzon“, mögl. François I, 1494-1547) verstorbenen Leonardo da Vinci (Léonard de Vince, 1452-1519) aus der Florentiner Gegend sind mit Einführung des gregorianischen Kalenders seit Beginn der Neuzeit um ~ 43 Jahre gegen den julianischen Kalender vorgeschoben. ($a < 0,05$).
2. Demnach wäre Leonardo bereits 1409 geboren und 1469 verstorben (zu Zeiten von Charles VIII, 1403-1461, Louis XI, 1423-1483, dessen Sohn Charles VIII auf Amboise geboren war) und hätte zu Lebzeiten Jeanne d’Arc (1412-1431) gemalt haben können. ($a < 0,05$).
3. Jeanne d’Arc war Einheimischen zufolge in Chinon geboren worden unter Hinweis auf ihr Geburtshaus an einem Torbogen (Besichtigung durch den Autor, 1967, glaubhafte Touristen-Information, $a < 0,05$).
4. Gegenüber dem Örtchen Chinon liegt auf einem Felsen am rechten Fluss-Ufer der Vienne (Namensgleichheit mit Vienne für Wien) die Festung Chinon, deren Hof wegen der steilen Höhe des Felsens nur von einem Mäuerchen begrenzt ist, vor dem wahrscheinlich Mona Lisa steht, perspektivisch von dem damals noch jungen Leonardo verzerrt an der Gioconda hochblickend über das Mäuerchen hin ins Fluss-Tal bei Chinon, (auf dem Leonardo Gemälde der „Mona Lisa“, Louvre, Paris, noch heute über-prüfbar Landschafts-Struktur, $a < 0,05$).
5. Joconde (mögl. florentinisch Giovanna Gonde) weist auch auf den Namen Jeanne Condé (z.B. nach Burgunder-König Condebaud/Gondebald, + 516, und dessen „lois gambette“ wechselnder Gerichtstage wie bei den Karolingern) hin, womit in Zusammenhang der Name Retz, Rais, Ray, Reille (Aussprache „Rä“; z.B. Raleigh als Ray de la Haye, Retz aus den Haag; kanadische Genealogen hypostasieren für „Ray“ eine bis zur Merowingerzeit führende burgundische Herkunft ab Condebaud, + 516;) gesehen werden kann und eine Beziehung der „Pucelle“ (lat. „puella“, kleines Mädchen) nicht nur mit dem französischen Marschall Gilles de Rais (1400-1440, mögl. Liebhaber der Jeanne d’Arc, wie diese etwa zeitgleich auf dem Schafott der Inquisition geendet) bestanden haben kann, was weitere genealogische Aszendenz- und Deszendenz-Forschungs-Hypothesen daran ermöglichen kann. ($a < 0,05$).

Problem-Anmerkung: Es stellt sich hier selbst bei Alternativ-Hypothesen-Signifikanz zumindest als Relevanz-Frage, zeitliche Konfusionen durch Datenbereinigung zurecht zu rücken, abgesehen von Verwirrungen um auswendig gelernte Geschichts-„Wissen“ und in den europäischen „Vaterländern“ verschieden und nicht nur in Sprachen konditioniertes Wissen, als ob Luther z.B. dann seine Thesen bereits 1464 in Wittenberg angeschlagen hätte, oder die Zeitverschiebung um rund 43 Jahre vatikanische und habsburger Macht im internationalen Rahmen völlig anders erscheinen liessen, wenn zwischen der Eroberung von Byzanz und dem Thesen-Anschlagen nur 11 Jahre gelegen hatten, daneben 100-jähriger Krieg neben klevisch-geldrischen Kriegen und Soester Fehde und 30-jähriger Krieg mit Verschwinden von Hanse, Cleve und Burgund (Westquartier von Flandern bis zur Weser) zugunsten von Habsburg usw., wenn die „gesamt“ europäischen Geschichten, Legenden, Sagen, Ammen-Märchen usw. in ihren nationalen Verdrängungen heute auf einmal nicht mehr zusammen passen, wenn man unter dem Aspekt der Kalender-Änderung vor die Neuzeit zurück wollte und französisch-osmanische anti-bartholomäische oder vatikanisch anti-französische Koalitionen nach der Neuzeit-Wende in ptolemäischem Geist angehen wollte, ohne zu sehen, dass es längst eine kopernikanische Wende auch mit Calvins Reformation, 1509, gegeben hatte, usw. (Die Geschichts-Wissenschaften könnten ja mal anfangen, Soziometrie und Matrix-Algebra mit Faktoren-Analysen auch für historische Situationen ausser clusteranalytischen Baumdiagrammen für komplexere Forschung einzusetzen).